

Wirtschafts-Delegationsreise nach Norwegen 18.5. bis 25.5. 2025

Initiiert von der Kreishandwerkerschaft Landsberg am Lech und der

BIIG WHEEL GmbH

in Zusammenarbeit mit dem norwegischen Honorarkonsul für

den Freistaat Bayern, Max Aschenbrenner,
und Trøndelag European Office;

operated by Schwabinger Reiseboutique





Wirtschafts-Delegationsreise nach Norwegen



Diese Wirtschaftsdelegationsreise wurde initiiert, konzipiert und organisiert von der BIIG WHEEL GmbH und der Kreishandwerkerschaft Landsberg KdÖR) (vertreten durch Kreishandwerkermeister Markus Wasserle) in Kooperation mit dem Honorarkonsul des Königreichs Norwegen im Freistaat Bayern, Herrn Max Aschenbrenner, und dem Europabüro des fylke (Region Regierungsbezirk) Trøndelag. Honorarkonsul Aschenbrenner begleitet die Gruppe persönlich und übernimmt die fachliche Reiseleitung. Die Delegation wird auch von einem deutschen Berufsschullehrer als Experten für die Duale Berufsausbildung begleitet, da Norwegen an diesem Thema sehr interessiert ist.



Norwegen mit seiner ausgezeichneten geographischen Lage ist für seine faszinierende Natur, seine Fjorde und seine vielfältige Kultur bekannt. Nicht zuletzt ist es wegen seines natürlichen Reichtums an Öl und Gas, Wasserkraft und Wind

ein „Energiland“ schlechthin.

Deutschland und Norwegen sind politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich auf das engste miteinander verbunden und teilen viele gemeinsame Interessen. Norwegen ist Vorreiter in Sachen Digitalisierung und führend im Bereich CCS (Carbon Capture & Storage). Es ist ferner treibende Kraft in der Blue Economy und ein für Deutschland wesentlicher, ja unersetzlicher Partner bei der Klimawende. Die bilateralen Beziehungen wurden nicht nur durch die Energiekrise immer enger. Wegen der aktuellen Weltlage vertieft sich nicht nur die politische Zusammenarbeit in Fragen der Sicherheit und Verteidigung, sondern führt auch zu einer verstärkten Kooperation in diesem Sektor der Wirtschaft.

Das alles schafft viel Kooperationspotenzial für die Zukunft und damit auch herausragende Möglichkeiten für deutsche Unternehmer, gerade auch Handwerker und andere Mittelständler, die ihre internationalen Aktivitäten in den skandinavischen Raum ausweiten wollen.





Trøndelag (Trondheim)



Trøndelag ist nicht nur die geographische Mitte Norwegens. In Wikingerzeiten das Machtzentrum Norwegens, gilt Trondheim heute als Technikhauptstadt Norwegens. Mit seiner Universität (NTNU), seinen Forschungseinrichtungen, dem hohen Bildungsstand und einer breiten Palette von überwiegend mittelständischen Unternehmen (Energie, Marinetechnologie, Handwerk) zählt Trøndelag (2019 mit Ranking 15) zu den innovativsten Regionen in Europa. Innerhalb Norwegens ist es außerdem die Region mit der höchsten Teilnehmerzahl im Erasmusprogramm.

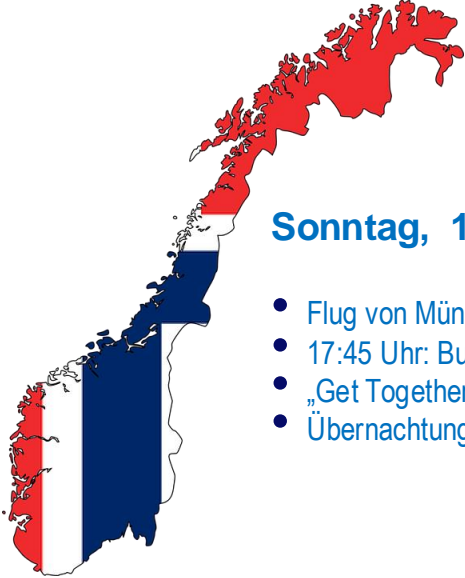
Die Delegationsreise soll den Teilnehmern im direkten Dialog mit den Bewohnern in deren beruflichem Umfeld ein möglichst plastisches und realistisches Bild des Landes vermitteln, um so eine bessere Vorstellung zu bekommen,



welche Fragen und Themen unsere norwegischen Nachbarn politisch und gesellschaftlich beschäftigen. Sie sollen erfahren, wie man in Norwegen Fragen, Probleme und Herausforderungen vor allem im beruflichen und wirtschaftlichen Bereich löst, gerade auch weil diese oft nicht viel anders sind als in Deutschland.

Die Reise soll Augen, Ohren und alle Sinne öffnen, um ein wirtschaftlich erfolgreiches europäisches Nachbarland näher und besser kennen zu lernen, ein Land, das leider oft außerhalb unseres Blickwinkels liegt, aber gleichwohl beste Chancen für vertiefte Kooperation bietet.





Anreise und Abreise in eigener Regie und auf eigene Kosten der Teilnehmer! Buchung der Flüge über Schwabinger Reiseboutique zeitlich befristet möglich.



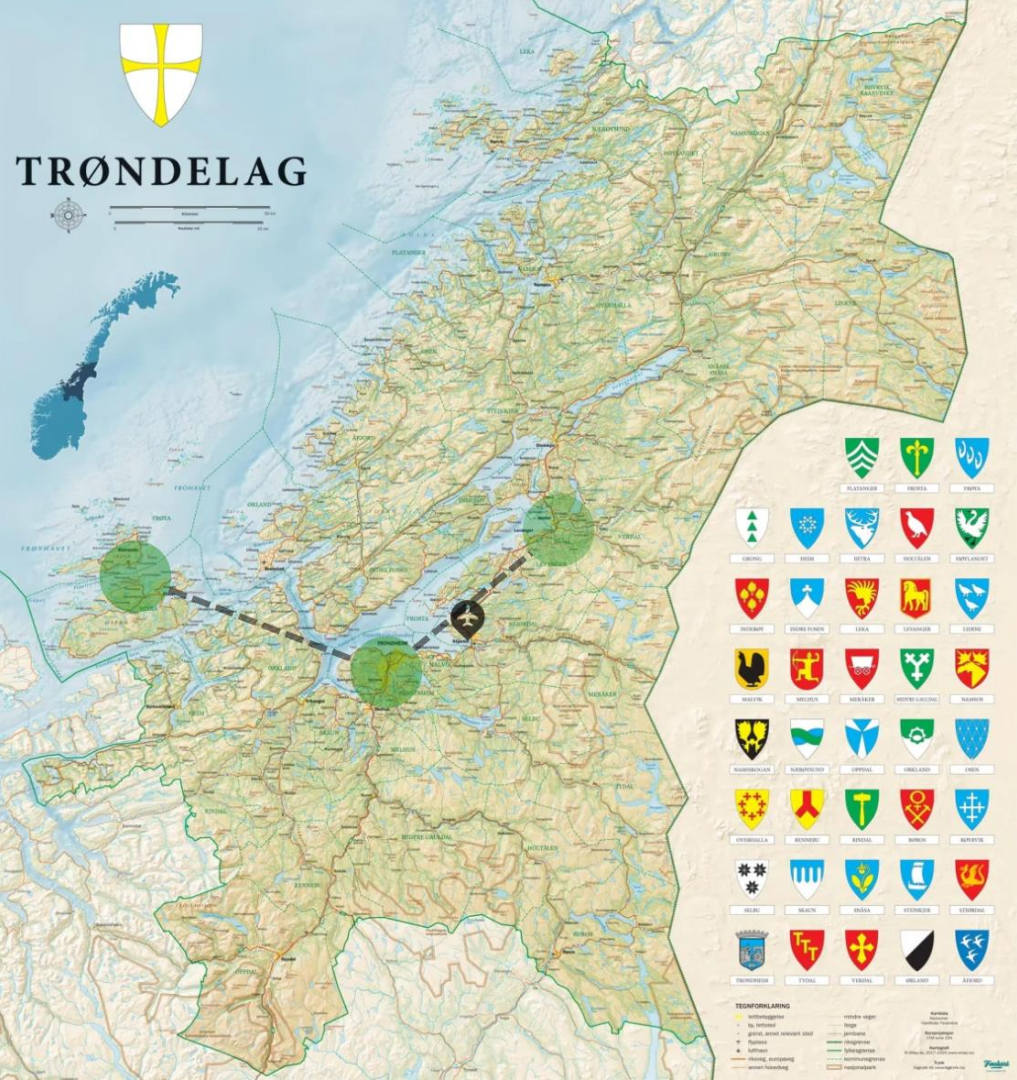
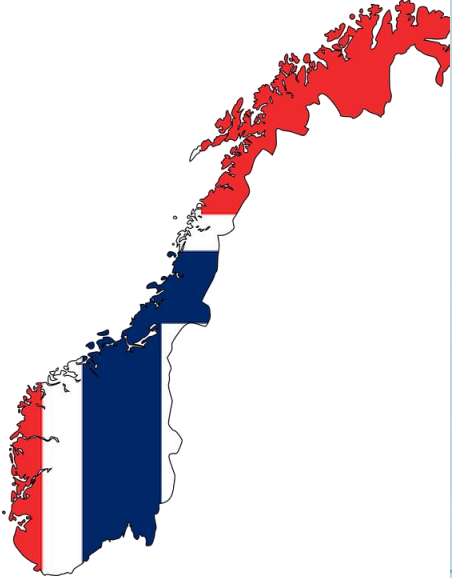
Sonntag, 18.5.2025 (Frøya)

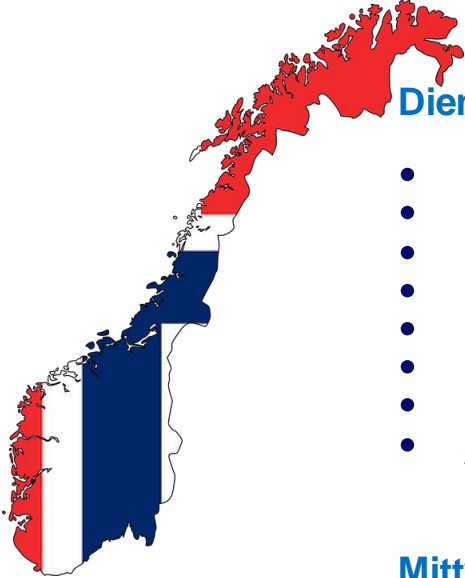
- Flug von München ab 14:20 Uhr mit LH 2426 nach Trondheim; 17:05 Uhr: Ankunft in Bergen (Værnes)
- 17:45 Uhr: Bustransfer zur Insel Frøya; ca. 20:30 Uhr Ankunft in Hotel Frøya (www.hotelfroya.no)
- „Get Together“- Besprechung und Briefing mit der Reiseleitung
- Übernachtung

Montag, 19.5.2025 (Frøya)

- 09:00 Uhr: Besuch in der Guri Kunna VGS (= videregående skole). Eine VGS ist, aber nur ganz grob, mit einer deutschen Berufsschule vergleichbar. Bei VGS Guri Kunna werden insbesondere Fischer ausgebildet, sowohl Hochseefischer als auch Fischwirte für die Aquakultur. Die Fischwirtschaft ist in Norwegen nach Öl- und Gas die zweitwichtigste Branche)
- 13:00 Uhr: Besuch bei einer Wasserstoff-Station, für die Betankung von Versorgungsschiffen in der Aquakultur
- „Besuch der Firma DELPRODUKT AS , einem Hersteller für Halbfabrikate für die Kühl- und Gas-Industrie sowie für die Fischerei-Industrie
- Besuch einer Lachsfarm
- 16:00 Uhr: Praktikum „fisketur“ (Fischen von Land oder vom Boot aus)







Dienstag, 20.5.2025 (Trondheim)

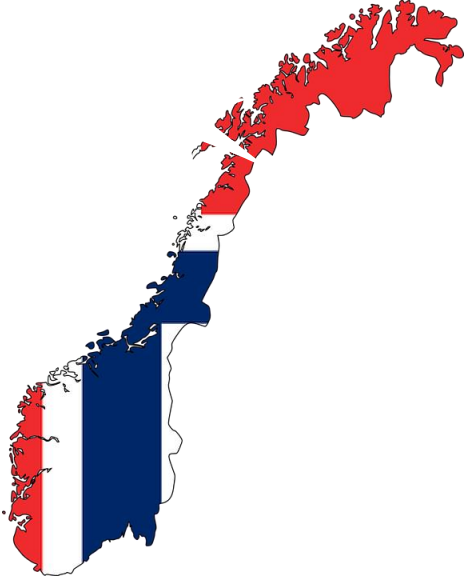
- 07:45 Uhr: Check-out
- 8:40 Uhr bis 09:34 Fahrt mit dem (öffentlichen) Bus zum Fährhafen in Hitra
- 09.50 Uhr bis 11:30 Uhr mit dem hurtigbåt (Schnellboot) nach Trondheim
- 12:00 Uhr Einchecken im Hotel Scandic (Adresse Beddingen 1, 7042 Trondheim)
- Kleines Mittagessen bis 13:00 Uhr
- 14:00 Uhr: Besuch bei der Handwerkervereinigung von Trøndelag
- 15:00 Uhr: Besichtigung einer Baustelle (Hochhaus aus Holz)
- Abends eventuell „rekeften“ (norwegische Tradition: reke sind Shrimps, die jeder selber schält. Auf Weißbrot mit Mayonnaise und dazu ggf. (falls mitgebracht) Weißwein

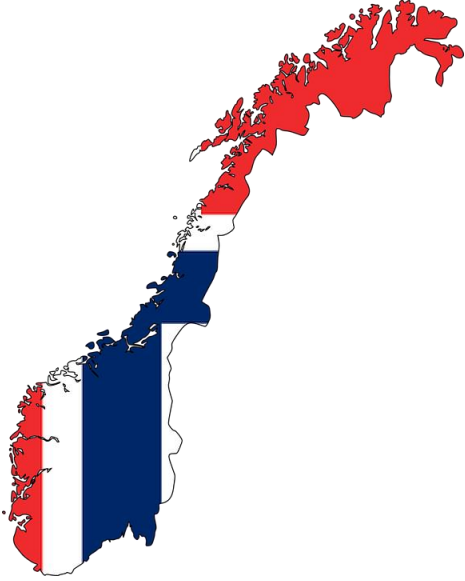


Mittwoch, 21.5.2025 (Trondheim)

- 09:00 Uhr: Besuch bei einem Betrieb der Firma Håndverksgruppen (diese hat eine eigene Verantwortlichkeit für die Personalgewinnung (Rekrutteringsansvarlig). Erfahrungsaustausch mit Frau Jorid Solem. Sie ist auch Expertin für das Erasmus Programm für Handwerker, über das sie uns berichtet und den Austausch mit uns sucht
 - 13:00 Uhr: Besuch bei der Wirtschaftsvereinigung der Region Trondheim
 - 17:00 Uhr: Besuch des berühmten gotischen Doms von Trondheim. Er wurde über dem Grab des Hl. Olaf errichtet und war bis zur Reformation eines der bedeutendsten Pilgerziele der Christenheit, fast vergleichbar mit Santiago de Compostela.
 - Infrastruktur von Trondheim (Stadtrundgang)



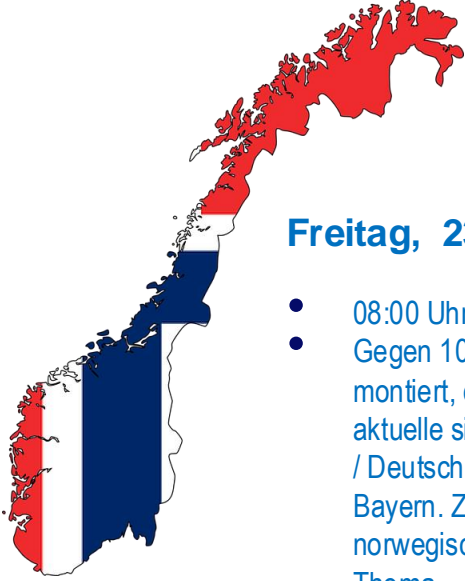




Donnerstag, 22.5.2025 (Trondheim)

- 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr: Besuch bei SINTEF / NTNU bygg: de NTNU ist die Naturwissenschaftlich-Technische Universität Norwegens; nahezu gleichrangig mit der Universität Oslo. SINTEF ist eine Forschungsinstitution, vergleichbar dem Fraunhofer Institut in Deutschland. An beiden wird zu Bautechniken (Bauen in Holz) geforscht. Gløshaugen ist das (schon architektonisch interessante) Hauptgebäude der NTNU
- 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr Mittagessen
- 15:00 Uhr: Besuch bei Fremtidens Industri (wörtlich Industrie der Zukunft). Das ist ein Verein ähnlich „Innovation Norway“, Allerdings als Cluster beschränkt auf die Region Trondheim; ähnlich der Funktion von „Bayern Innovativ“
- Anschließend Besuch beim fylkesordfører („Regierungspräsidenten“) von Trondheim, Tom Hallem, sowie ev. der fylkeskommune („Bezirkstag“)
- Abends: „Abschied von Trondheim“

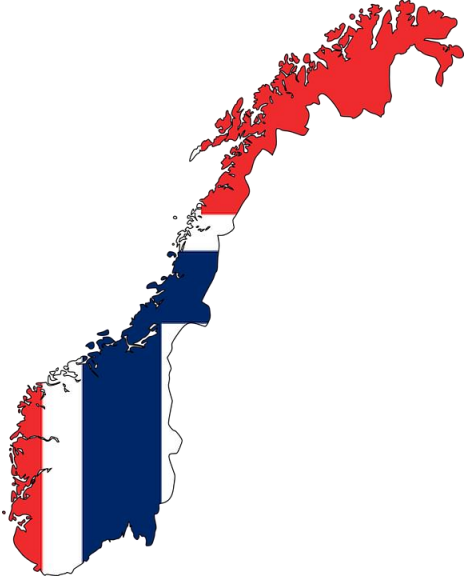




Freitag, 23.5.2025 (Stiklestad)

- 08:00 Uhr bis 09:45 Busfahrt von Trondheim nach Levanger und weiter Richtung Stiklestad
- Gegen 10:00 Uhr Abstecher zur Firma Ritek. Dort werden die 54 Kampfpanzer Leopard fertig montiert, die Norwegen kürzlich von Deutschland (KNDS/München Allach) gekauft hat. Einblick in die aktuelle sicherheitspolitische Situation und die hieraus resultierende intensive Kooperation Norwegen / Deutschland im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Schwerpunkt dieser Industrie in Bayern. Zusammenarbeit auf dem Gebiet der SVI (= Sicherheit und Verteidigungsindustrie) ist aus norwegischer Sicht Top-Priorität der deutsch-norwegischen Beziehungen, noch vor dem Energie-Thema.
- Danach weiter Stiklestad: kleiner Ort in der Nähe der bedeutenderen Orte Verdal und Steinkjer. Hier fand eine der wichtigsten Schlachten der norwegischen Geschichte statt. Der HI. Olaf wurde dabei getötet. Markiert den Übergang Norwegens zum Christentum. Unser Hotel dort ist das Scandic Stiklestad
 - 12:30 Uhr: Besuch bei Verdal VGS (Berufsschule wie in Frøya, aber speziell für das Baugewerbe)
 - 15:00 Uhr: Stiklestad (Wikingergeschichte); hier ist der Stein, auf dem der HI. Olaf in der Schlacht gestorben ist. Besuch eines Wikingerdorfes („lebendes Museum“ mit authentischer, anschaulicher Darbietung)
 - Ev. Besuch des Falstadsenteret (Gefangenenlager der deutschen Besatzungsmacht während des Zweiten Weltkriegs für norwegische Widerstandskämpfer): <https://falstadsenteret.no/>





Samstag, 24.5.2025 (Stiklestad)

- 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr Ausflug mit dem Bus über den „gyldne omveg“ („Goldener Umweg“), bzw. der Gangstad Gårdysteri: Die Gegend um Stiklestad ist eine historische Perle. Um die Halbinsel Inderøy ist es auch landschaftlich besonders schön. Wir folgen dem „goldenen Umweg“, einer Route voller kulinarischer und gemütlicher Hofläden, auch als kulinarisch-Mekka Norwegens bezeichnet. Um die 20 Kleinbetriebe haben sich unter selbst gegebenen, strengen Kriterien zusammengeschlossen und verwöhnen in entspannter Umgebung.
- Eine davon ist die Gangstad „Bauernhof-Käserei“, die unter anderem einen Weltmeister-Käse produziert und zu den innovativsten Aquavit-Brennereien Norwegens gehört. Über die leiblichen Genüsse hinaus ist das auch ein gutes Beispiel für die typische norwegische Art, sich auch als Kleinbetriebe zusammenzuschließen.

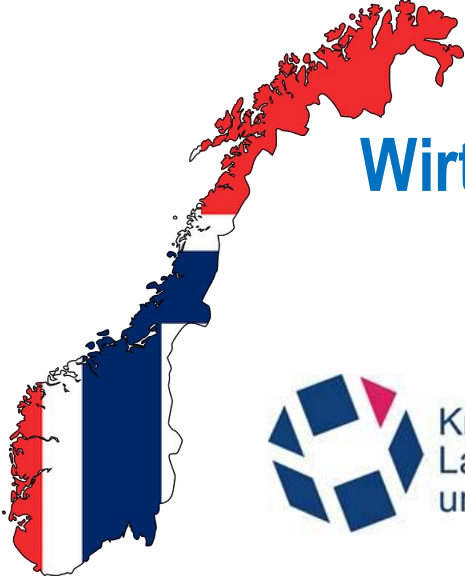


Sonntag, 25.5.2025

- 09:00 Uhr Check-Out. Die Reise ist offiziell zu Ende, aber bis zum Abflug ist noch Zeit und Gelegenheit für die eine oder andere Unternehmung.
- 13:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus zum Flughafen von Trondheim / Værnes ist nur gute 60 km entfernt.
- Der Rückflug von LH 2427 geht um 17:50 Uhr mit Ankunft in München um 20:40 Uhr

(Programmänderungen vorbehalten!)





Wirtschafts-Delegationsreise nach Norwegen



Kreishandwerkerschaften
Landsberg am Lech
und Starnberg



Norwegian Honorary Consulate

Munich



BIG WHEEL





Ansprechpartner:

Hans-Joachim Heusler
Leitender Ministerialrat a.D.
Geschäftsführender Gesellschafter der BIIG Wheel GmbH
+49 177 821 40 42
hans-joachim.heusler@biigwheel.com

Fachliche Reisebegleitung:

Max Aschenbrenner
Honorarkonsul des Königreichs Norwegen in Bayern
+49 176 188 177 02
office@norwegischer-honorarkonsul-muenchen.de



Norwegian Honorary Consulate

Munich

Rechtlich verantwortlicher Reiseveranstalter:

Schwabinger Reiseboutique
Erich-Kästner-Str. 2, 80796 München
Tel: +49 89 304001
web: www.schwabinger-reiseboutique.de

Die Informationen zu Norwegen stammen von der AHK Norwegen und vom Deutschen Auswärtigen Amt



WARUM NORWEGEN?

LAND & LEUTE

385 207 km², 5,5 Millionen Einwohner
Amtssprachen Norwegisch (Bokmål & Nynorsk), Samisch
Geschäftssprachen: Norwegisch, Englisch
Währung: Norwegische Krone (NOK)
Hauptstadt: Oslo

WIRTSCHAFT

BIP: 485,5 Mrd. USD (87.961,78 USD / Kopf)
BIP-Wachstum: 0,5% p.a. (2023)
BIP-Entstehung (2022): Bergbau/Industrie: 47,9; Handel/Gaststätten/Hotels: 7,1%; Transport/Logistik/Kommunikation: 6,1%; Bau: 4,8%; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft: 1,7%; Sonstiges 32,5%.
Erwerbstätige (2022): 2,2% Landwirtschaft; 19,3% Industrie; 78,5% Dienstleistung
Deutschland ist für Norwegen mit 19% (neben UK) wichtigstes Exportland und mit 11,4% wichtigster Außenhandelspartner Import (jeweils 2022).

SICHERHEIT

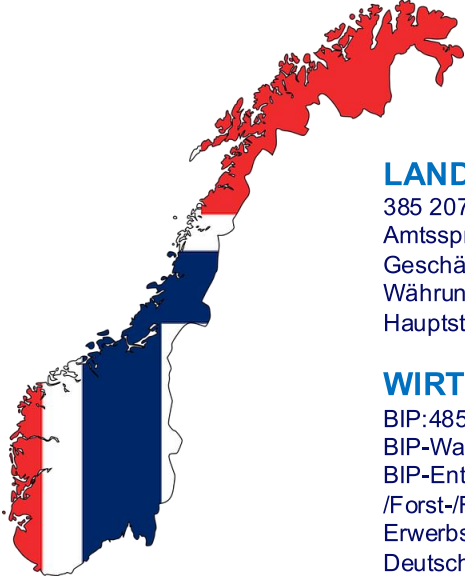
Norwegen ist Nato-Mitgliedstaat.
Die Kriminalitätsrate in Norwegen ist vergleichsweise niedrig. Insbesondere zur Reisezeit kann es aber an viel besuchten Orten und in öffentlichen Verkehrsmitteln zu Taschendiebstählen kommen.

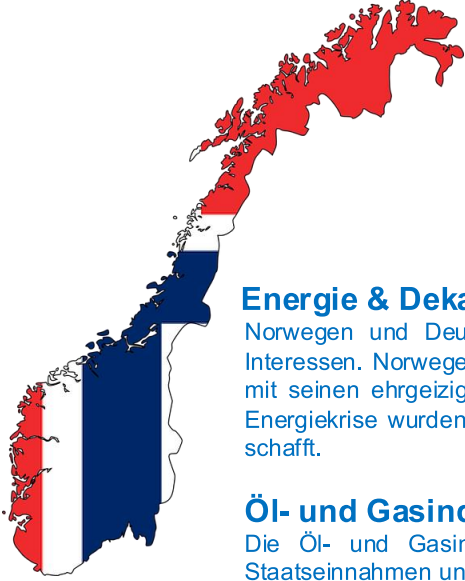
KLIMA

Entlang der Küsten herrscht durch den Golfstrom bestimmtes ozeanisches Klima, im Landesinnern eher kontinentales bzw. Hochgebirgsklima.

TOURISMUS

Viele norwegische Behörden und z.B. Banken erkennen den Personalausweis und vorläufigen Reisepass nicht an. Deutsche Staatsangehörige benötigen für die Einreise kein Visum.





WARUM NORWEGEN?



Energie & Dekarbonisierung

Norwegen und Deutschland sind im Bereich Energie eng miteinander verbunden und haben viele gemeinsame Interessen. Norwegen gilt in Deutschland als berechenbarer Partner und Exporteur von Erdgas, während Deutschland mit seinen ehrgeizigen Zielen bei der Energiewende in Norwegen vielerorts als Vorbild angesehen wird. Durch die Energiekrise wurden die bilateralen Beziehungen ab 2022 noch enger, was viel Kooperationspotenzial für die Zukunft schafft.

Öl- und Gasindustrie

Die Öl- und Gasindustrie ist bis dato Norwegens wichtigster Wirtschaftszweig in Bezug auf Wertschöpfung, Staatseinnahmen und Exportwert. Die fossile Industrie umfasst sowohl vorgelagerte Produktionsfirmen als auch Akteure im Bereich Infrastruktur und Zulieferer. Damit ist die gesamte Wertschöpfungskette im Land präsent. Mehrere weltweit führende Kompetenzcluster sind eng an die norwegische Öl- und Gasbranche gekoppelt, dabei gilt das Rogaland mit Stavanger als Zentrum als Norwegens Ölhauptstadt.

Seit Juni 1971 wurden rund die Hälfte der auf etwa 15,9 Mrd. Sm³ o. e. im norwegischen Kontinentalschelf geschätzten Öl- und Gasvorkommen gefördert, der Rest befindet sich heute noch im Boden. Equinor ist der Akteur mit dem größten Produktionsvolumen, der norwegische Staat ist mit 67 Prozent größter Eigentümer des Konzerns.

Große Teile des geförderten Öls und Gases in Norwegen werden direkt auf Tanker verladen und verschifft. Das Land verfügt aber auch über ein Pipeline-Netzwerk mit einer Gesamtlänge von rund 8.800 Kilometern. Die EUROPIPE und die NORPIPE verbinden norwegische Gasfelder auf dem Meer direkt mit dem deutschen Festland. Die EUROPIPE II erstreckt sich zwischen den Küsten beider Länder.





WARUM NORWEGEN?



Erneuerbare Energien

Zur Wachstumsbranche erneuerbare Energien (EE) gehören verschiedene Akteure, die Strom, Wärme und Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne und Biomasse erzeugen. Die Elektrifizierung neuer Sektoren – wie des Transportsektors – führt dauerhaft zu einem erhöhten Bedarf an erneuerbaren Energien.

Zu den Akteuren der Branche gehören auch Produzenten oder Anbieter von Dienstleistungen sowie Betreiber von Stromnetzen oder Akteure im Strommarkt, die nicht direkt mit der EE-Branche im engeren Sinne verbunden sind.

Windenergie

Offshore-Windenergie hat in Norwegen ein großes Potenzial, insbesondere im Zusammenhang mit schwimmenden Offshore-Windparks.

Die norwegische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 Gebiete für die Offshore-Windenergieerzeugung mit einer Leistung von 30.000 MW auszuweisen. Im Jahr 2020 wurden die ersten Gebiete auf dem norwegischen Festlandssockel freigegeben und im März 2023 die ersten Offshore-Windprojektgebiete in Utsira Nord und Sørlige Nordsjø II, in der Nordsee, bekannt gegeben.



WARUM NORWEGEN?



Wasserstoff

Die Voraussetzungen für die großtechnische Produktion von grünem Wasserstoff sind in Norwegen sehr gut: Reichlich vorhandene Ressourcen für die Produktion erneuerbarer Energien, im europäischen Vergleich niedrige Strompreise, ein potenziell großes Kundensegment entlang der Küste mit dem maritimen Sektor und der Prozessindustrie sowie ein mittelfristiges Potenzial für die Offshore-Produktion von Wasserstoff im Zusammenhang mit Windparks.

Als einer der größten Gaslieferanten Europas hat Norwegen außerdem die Möglichkeiten zur Produktion von blauem Wasserstoff. Die CO₂-Abscheidung ermöglicht die Wasserstoffproduktion aus Erdgas ohne Treibhausgasemissionen, sofern das abgeschiedene Kohlendioxid auch gespeichert wird. Seit 2020 entwickelt die norwegische Wasserstoff Branche mit Unterstützung der Regierung eine vollständigen Wertschöpfungskette für die CO₂-Abscheidung und -Speicherung (CCS), die die Produktion von blauem Wasserstoff in Norwegen onshore und offshore ermöglichen soll.

Für den Export potenziell großer Mengen grünen und blauen Wasserstoffs nach Deutschland und Kontinentaleuropa eignen sich die bereits verfügbaren Gaspipelines und Tanker.

Carbon Capture and Storage (CCS)

Norwegen weist aufgrund seiner Erfahrung im Öl- und Gassektor relevantes Fachwissen im Bereich CCS auf und ist daher technologieführend. Darüber hinaus liegen große CO₂-Speicherkapazitäten u.a. in der Norwegischen See und in der Nordsee. Norwegen nutzt dieses Potential und setzt seit 1996 bereits CCS-Technologien im industriellen Maßstab vor seiner Küste ein.

Die zwei wichtigsten Projekte im Bereich CCS sind die Longship-Initiative und das dazugehörige Joint Venture Northern Lights, die beide von der Regierung unterstützt werden. Longship (Langskip) wird als Norwegens größtes klimapolitisches Industrieprojekt bezeichnet und bildet als erstes Projekt im industriellen Maßstab die gesamte CCS-Prozesskette ab, mit dem Ziel, CO₂-Emissionen abzuscheiden und zu einem dauerhaften Offshore-Speicherort 2600m unter dem Meeresgrund zu transportieren. Das Northern Lights Projekt ist ein Teil der Longship-Initiative und befasst sich mit der Entwicklung von Infrastruktur für den Transport und der Speicherung von flüssigem CO₂ in dauerhaften Offshore-Speicherorten auf dem norwegischen Kontinentalschelf.



WARUM NORWEGEN?

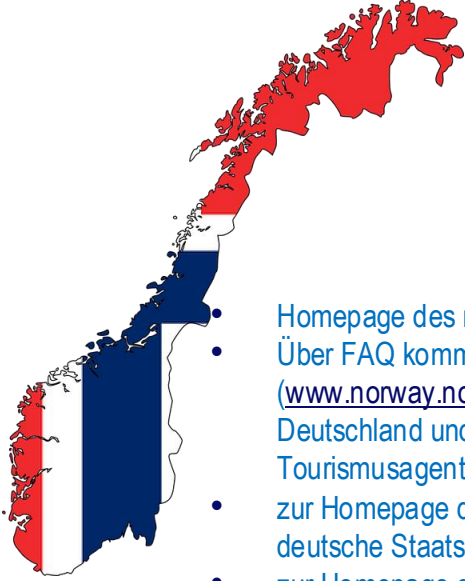
Digitalisierung

Die Technologieentwicklung im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung hat sich für Norwegen als Möglichkeit erwiesen, in Niedriglohnländern ausgelagerte Arbeitsplätze in das Land zurückzuholen.

Norwegen hat mit verschiedenen Maßnahmen wie der Strategie „Digital 21“ oder dem von der deutschen Plattform Industrie 4.0 inspirierten, neu eingerichteten Top-Management-Forum beste Voraussetzungen für die Digitalisierung der Industrie geschaffen.

Im Bereich Digitalisierung ist Norwegen ein weit entwickeltes Land mit entsprechender Infrastruktur. Der Export von norwegischem digitalem Knowhow in den deutschen Markt ist ein Trend, der zurzeit vermehrt und über verschiedene Segmente hinweg zu beobachten ist. Für Unternehmen beider Länder tun sich hiermit Möglichkeiten auf.





Nützliche Links für Norwegen:



- Homepage des norwegischen Konsulats in München: <https://norwegischer-honorarkonsul-muenchen.de>
- Über FAQ kommt man dort auf weiterführende Links, wie beispielsweise auf die Homepage der norwegischen Botschaft in Berlin (www.norway.no/germany), mit weiterführenden Links zu allen möglichen Informationen über die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Norwegen, Einreise- und Zollbestimmungen, Informationen über Arbeit und Studium in Norwegen, zur norwegischen Tourismusagentur visitnorway (www.visitnorway.no) etc.
- zur Homepage der deutschen Botschaft in Oslo (www.oslo.diplo.de) mit Infos des auswärtigen Amts zu Norwegen, zum Bürgerservice für deutsche Staatsbürger, und deutsche Honorarkonsul in Norwegen etc.,
- zur Homepage der deutsch-norwegischen AHK-Oslo (<https://norwegen.ahk.de>); auch hier mit Links und Informationen zu den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Norwegen
- sowie zur Homepage des skandinavischen-baltischen Wirtschaftsforums München SWIFOPlus (www.swifoplus.de).
- Interessant ist auch eine öffentliche Homepage (<https://www.heinzelnisse.info>). Das ist auch, aber nicht nur ein Deutsch-norwegisches Wörterbuch, mit dem man ganz schnell im Internet die passende Übersetzung in beiden Richtungen findet. Außerdem gibt es eine Spalte „Sprachthemen mit Einsteiger setzen, Höflichkeitsphrasen, Redewendungen usw., Informationen über Sprachgeschichte, häufige Fehler beim Erlernen der deutschen wie norwegischen Muttersprache, etwas zu Kurzreiseführern und Wegehilfen, zu Reisen nach Norwegen sowie auch Listen für besondere Fachbegriffe, beispielsweise für „Fische“, „Computer“, etc.)

